

Niederschrift
der Sitzung des Feuerwehrausschuss vom 13.03.2024

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:19 Uhr
Ort: Sitzungszimmer der Verwaltung, Eilsleben
Anwesende: lt. Anwesenheitsliste
Entschuldigt: Hr. Schoppenhauer, Hr. Müller
Gäste: -
Verwaltung: Hr. Treu – FBL FB II
Hr. Bach - Protokoll

Tagungsverlauf

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die Sitzung wird um 16:00 Uhr durch den stellv. Ausschussvorsitzenden, Herrn Bratzke eröffnet. Herr Nienstedt gab vorher bekannt, dass er zum Sitzungsbeginn nicht anwesend sein wird und sich verspätet. Herr Bratzke begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder. Die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur Sitzung wird festgestellt.

2) Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.02.2023

Im Anschluss wird der Niederschrift zur Sitzung vom 15.02.2023 zugestimmt

4) Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend - keine Anfragen.

5) Beratung Haushaltsplanung 2024 (Feuerwehren)

Herr Treu übernimmt das Wort. Er beginnt seine Ausführungen zur Haushaltsplanung 2024 mit einem Einblick in die zeitliche Taktung. Ziel ist es, den Haushalt bis zum 30.04.2024 zu beschließen. Voraussetzung hierfür ist die Erarbeitung der Jahresabschlüsse bis zu dem Haushaltsjahr 2022. Eine 100 %ige Sicherheit, dass dieser Termin eingehalten werden kann, kann zum jetzigen Tage nicht gegeben werden.

Nach der Sammlung der Haushaltsanmeldungen und Sichtung/Prüfung durch die Gemeindegewehrleitung, wurden die Anmeldungen intern geprüft.

Eine Haushaltsberatung zwischen Verwaltung und Gemeindeführung könnte in diesem Jahr leider nicht realisiert werden. Es wird um Verständnis gebeten. Der Termin sollte jedoch eingehalten werden, um schnellstmöglich eine Aussage über die Verbandsgemeindeumlage geben zu können.

Im Anschluss seiner einleitenden Worte geht Herr Treu auf die Haushaltsplanung ein. Hierbei hat er sich vorab markante Eckpunkte herausgesucht, die er im weiteren Verlauf erläutern möchte.

Als Einstieg geht er auf die geplanten Erträge ein.

- 18.000 EUR Feuerschutzsteuer
- 3.000 EUR Zuwendungen der Kinder- und Jugendfeuerwehr
- 19.000 EUR Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen

Ein großer Kostenpunkt (70.000 EUR) ist für Dienst- und Schutzbekleidung eingeplant. Dieser ergibt sich daraus, dass in vorherigen Gesprächsrunden mit den Ortswehrleitern immer wieder auf fehlende Schutzbekleidung eingegangen wurde. Um diesen Fehlbestand aufzuholen und vor den Bedarf zu kommen, wird die hohe Summe über 2 Jahre (70.000 EUR waren bereits im HHJ 2023 geplant) veranschlagt.

Ein weiterer höherer Kostenpunkt ist im Bereich Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten zu finden. Es ist geplant, einen finanziellen Anreiz für Funktionsträger (Bsp.: einsatzbereite Atemschutzgeräteträger) oder für Kameraden, die die Innenreinigung von Gerätehäusern übernehmen, zu schaffen. Gespräche und Anpassungen zwischen Verwaltung und Gemeindeführung laufen bereits diesbezüglich.

Im baulichen Bereich geht Herr Treu auf folgende Eckpunkte ein:

- Herstellung Alarmparkplatz FFW Hötenleben
Aufgrund der Größe der Feuerwehr werden Alarmparkplätze benötigt, diese stehen bisher nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung.
- Stellplatzerweiterung FFW Barneberg - wird im HHJ gestrichen, aber in 2025 geschoben
Das MTF der Feuerwehr steht aktuell in einer externen Garage auf dem Grundstück der Gemeinde. Da mehrere Personen Zutritt zur Garage haben und nun auch bekannt wurde, dass der Fußboden das Material des Fahrzeuges angreift und beschädigt, ist die Schaffung einer Garageneinfahrt geplant. Diese war bereits 2022 im Haushaltsansatz, wurde jedoch aufgrund benötigter Atemschutztechnik gestrichen. Im HHJ 2023 waren 10.000 EUR eingeplant. Diese waren jedoch fehlerhaft kalkuliert. Die neue Kostenkalkulation liegt bei 48.000 EUR.
- Löschteich Ohrleben
Die Gegebenheit am Teich macht es für die Feuerwehr kaum möglich, Wasser aus dem Löschteich zu bekommen. Um zukünftig eine Entnahme gewährleisten zu können, wird die Schaffung einer Plattform für die Technik errichtet.
- Stellplatzerweiterung Hötenleben
Durch die Landesbeschaffung (TLF 4000) ist die Stellplatzerweiterung notwendig. Voraussetzung für den Erhalt der Fördermittel.

Nach den Erläuterungen der baulichen Maßnahmen, wird ein Einblick auf die geplanten Fahrzeuge gegeben.

Um 16:24 Uhr betritt der Ausschussvorsitzende Herr Nienstedt die Sitzung. Nach kurzer Absprache behält der stellvertretende Vorsitzende Herr Bratzke den Vorsitz für die heutige Ausschusssitzung.

Nach der kurzen Unterbrechung geht Herr Treu auf den Punkt Betriebsvorrichtungen ein. Hier gibt er kurze Erläuterungen auf die Planungen der Sirenenanlage.

Als Letztes werden durch Herrn Treu die aufgelisteten Anmeldungen im Bereich „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ erläutert. Hierbei geht er insbesondere auf die gestrichenen Anmeldungen ein und gibt das Wort an die Ausschussmitglieder ab.

Herr Bratzke bittet Herrn Erben um eine kurze Stellungnahme zum aktuellen Haushaltsentwurf. Er spricht die Streichung der Drohne an. Der Einsatz in Ummendorf im Dezember 2023 hat aufgezeigt, dass eine Drohne benötigt wird. Hätte eine Drohne zum Einsatz kommen können, hätte die Einsatzzeit und Suche nach vorhandenen Glut- und Wärmenestern reduziert werden können. Weiterhin gibt es bereits Empfehlungen des Städte- und Gemeindebundes, dass Feuerwehren eine Drohne vorhalten sollten.

Die Streichung der Tragkraftspritze und des Vegetationssets sind okay, da beide Feuerwehren ein neues Fahrzeug erhalten und hier diese Einsatzmaterialien verbaut sind.

Dadurch können auch Gelder eingespart werden.

Das MTF der Feuerwehr Sommerschenburg sollte erneuert werden und die Pick-Up-Variante eignet sich aufgrund der Forst und Waldbestände in diesem Bereich. Eine Streichung sollte nicht vorgenommen werden, da das MTF bereits als Ersatz von Barneberg nach Sommerschenburg gegeben wurde. Eine Ersatzbeschaffung ist notwendig – wenn nicht 2024, dann aber 2025 oder 2026. Laut Anlage wurde es nicht geschoben, sondern gestrichen.

Herr Nienstedt geht weiter auf das MTF ein. Die Kosten der Fahrzeuge in den kommenden Jahren ist am größten. Eine Anschaffung im Jahr 2024 scheint hier noch am sinnvollsten. Herr Erben schlägt in diesem Zusammenhang auch die Aufteilung der Anschaffung vor. Fahrgestell 2024, Aufbau/Umbau 2025.

In diesem Zusammenhang wird auch die Risikoanalyse- und Brandschutzbedarfsplanung (RA und BSBP) angesprochen. Diese wurden zwar in diesem Tagesordnungspunkt durch die Ausschussmitglieder besprochen, wird jedoch in Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden im Protokoll unter TOP 6 Anfragen und Anregungen der Mitglieder eingepflegt.

Herr Falke erfragt, welche Ortsfeuerwehren in fremden Objekt eingemietet sind? Die Frage wird von mehreren Sitzungsteilnehmern mit der Feuerwehr Harbke beantwortet.

Weiterhin erfragt er, ob die Verwaltung bereits mit der Untersuchung und Unterhaltungskosten der Feuerwehren begonnen hat. Es soll weiterhin Ziel der Verwaltung sein, im Bereich Unterhaltungskosten Gelder zu sparen.

Frau Riechers-Knape spricht die hohen Heizkosten der Feuerwehr Hötensleben an und wieso diese mit 17.000 EUR veranschlagt wurden. Herr Nienstedt gibt eine kurze Erläuterung zur Lage der Feuerwehr. Daraufhin mahnt Herr Erben, dass die Heizkosten für die Feuerwehr Wackersleben verhältnismäßig mehr Kosten verursachen.

Bevor der Tagesordnungspunkt geschlossen wird, übernimmt Herr Treu noch einmal das Wort und geht noch einmal auf die baulichen Unterhaltungsmaßnahmen bzw. insbesondere auf die erhaltenen Fördermittel ein.

Im Anschluss wird der Tagesordnungspunkt geschlossen

6) Anfragen und Anregungen der Mitglieder

Herr Erben geht auf die RA und BSBP ein. Hier wurde ein Zeitplan für Beschaffungen von Einsatzfahrzeugen und Neubau von Feuerwehrhäusern aufgrund von Zusammenlegungen erstellt. Es werden notwendige Maßnahmen geschoben. Ein Beispiel hierfür ist die Feuerwehr Völpke/Badeleben, die nun vollständig aus Völpke ausrückt. Das Gerätehaus ist zu klein und ein Neubau wird nicht in Betracht gezogen. Gleiches gilt für Fahrzeuge – siehe Sommerschenburg.

Weiterhin wird auch weiterhin die Zusammenlegung von Feuerwehren ein Thema sein, welches immer wieder angesprochen werden muss. Hier geht es nicht nur um die Anzahl der Kameraden/innen, sondern auch um fehlende Führungskräfte und fehlende/nicht durchgeführte und einsatzfähige Kameraden/innen. So gibt es Ortsfeuerwehren, die ihre jährlichen Dienststunden nicht vorweisen können. Dies hat zur Folge, dass diese Einsatzkräfte theoretisch an keinem Einsatz teilnehmen dürfen!

Frau Ebeling erwähnt, dass die Aufwandsentschädigungen nicht pro Kopf ausgezahlt werden sollten, sondern die Auszahlung per Leistungsprinzip ausgeschüttet werden.

Herr Falke rät dazu, dass alle Kameraden eine Schulung erhalten sollten, welche Aufgabe die Feuerwehr hat und welche Pflichten die Kameraden und Kameradinnen haben.

Die nächste Anfrage kommt von Herrn Falke. Er möchte wissen, ob sich die Thematik Veranstaltungen und Fördervereine eingespielt hat.

Nach einer kurzen Erläuterung, weshalb Veranstaltungen entweder von Privatpersonen oder juristischen Personen beantragt werden müssen, bestätigt Herr Treu, dass die Problematik von den Feuerwehren verstanden wurde. Es haben noch nicht alle Feuerwehren einen Förderverein, aber die Tendenz geht dahin, dass immer mehr Feuerwehren einen gründen, siehe Wormsdorf oder zukünftig Barneberg.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

7) Mitteilungen der Verwaltung

Seitens der Verwaltung gibt es keine weiteren Mitteilungen.

Im Anschluss wird der öffentliche Teil beendet.